

Feldkurs zur interdisziplinären Kulturlandschaftsanalyse im Raum Bad Segeberg vom 29. April 2024 bis 3. Mai 2024

Kurzbeschreibung

Der Raum Bad Segeberg liegt im Herzen Holsteins am Übergangsbereich der Hauptnaturräume Geest und Östliches Hügelland. Insbesondere nördlich des Ihlsees an Trave und Fauler Trave liegen wertvolle, nur wenig durch Siedlungsausbau überprägte Räume. Die mosaikhafte Vielgestaltigkeit der Landschaft generiert hohe ökologische und historische Wertigkeiten. Im Rahmen des Feldkurses werden 20 Studierende verschiedener Disziplinen aus Bamberg und Kiel (Historische Geographie, Archäologie/Ur- und Frühgeschichte, Geschichte, Geographie, Ethnologie, Landschaftsökologie etc.) gemeinsam mit haupt- und ehrenamtlichen Fachleuten ausgewählte Landschaftsbereiche untersuchen. Im Fokus stehen dabei historische Nutzungsspuren sowie Reliktpflanzen, die auf ältere Nutzungen hinweisen. Die Teilnehmenden machen sich anhand von Schriftquellen, Befragungen von Fachleuten, Zeitzeugengesprächen und eigenen Beobachtungen im Gelände ein Bild von der Veränderung der Kulturlandschaft. Hiervon ausgehend werden sie Ideen zur Inwertsetzung besonderer Kulturlandschaftsrelikte entwickeln. Ihre Ergebnisse werden die Arbeitsgruppen am Ende des Feldkurses in einer Veranstaltung vortragen und zur Diskussion stellen. Der gewählte interdisziplinäre Rahmen der Veranstaltung ist in Schleswig-Holstein neu und hat Beispielcharakter in seiner Verbindung von universitärer Wissensvermittlung, institutionenübergreifender Fachlichkeit und Partizipation von Ehrenamt und Öffentlichkeit.

Ziele

1. Die Studierenden lernen die Siedlungslandschaft um Bad Segeberg kennen. Sie verstehen die naturräumliche und historische Entwicklung des Untersuchungsraums und sind in der Landesgeschichte Schleswig-Holsteins grob orientiert.
2. Die Studierenden lernen verschiedene Methoden der interdisziplinären Kulturlandschaftsanalyse kennen.
3. Die Studierenden wenden in Arbeitsgruppen in zugewiesenen Arbeitsgebieten verschiedene Methoden der Kulturlandschaftsanalyse an und stellen ihre Ergebnisse im Rahmen einer Abschlussveranstaltung vor.
4. Fachleute verschiedener Disziplinen (Ökologie/Naturschutz, Forst, archäologische und historische Forschung, Landes- und Militärgeschichte) tauschen sich aus und erkennen mögliche Synergien. Welche Möglichkeiten bestehen bei der gegenseitigen Unterstützung von Natur und Kulturlandschaftsschutz?
5. Durch öffentliche und halböffentliche Veranstaltungsbestandteile und begleitende Pressearbeit werden ökologische und historische Vielschichtigkeit von Kulturlandschaft vermittelt.
6. Die Ergebnisse des Feldkurses werden in einer Ausstellung, in Vorträgen und Publikation einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Projektbeteiligte

- Professur für Historische Geographie der Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Kapuzinerstraße 16, D-96047 Bamberg
Ansprechpartner: Prof. Dr. Haik Thomas Porada
- Abteilung für Regionalgeschichte der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)
Leibnizstraße 8, 24118 Kiel
Ansprechpartner: Prof. Dr. Oliver Auge
- Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH)
Brockdorff-Rantzau-Straße 70, 24837 Schleswig
Ansprechpartner: Dr. Ulf Ickerodt
(u.a. mit ehrenamtlichen Sondengängern des Landesamtes)
- Volkshochschule Bad Segeberg e.V.
Lübecker Str. 10, D-23795 Bad Segeberg
Ansprechpartner: Michael Kölln in Kooperation mit Heiko Beckmann M.A.
(mit Stadtmuseum und ehrenamtlichem Arbeitskreis Geschichtswerkstatt)
- Hinzu kommen verschiedene Gastreferenten (Historiker und Geographen von den Universitäten Greifswald, Kiel und Stockholm sowie vom Museum Sønderjylland, Mitarbeiter der Landesforsten, der Naturschutzstiftung Schleswig-Holstein, der Flurbereinigung, Lokalhistoriker und Landwirte)

Programmwurf (Stand: 29. Januar 2024)

Sonntag, 28. April 2024

- nachmittags/abends Anreise der Teilnehmer aus Bamberg und Stockholm

Montag, 29. April 2024

- morgens Anreise der Teilnehmer aus Kiel, Hadersleben und Sonderburg
- vormittags Einführung in die Ziele des Feldkurses von Dr. Ulf Ickerodt, Prof. Dr. Oliver Auge und Prof. Dr. Haik Porada in der Jugendakademie
- Vorträge von Anders Hartvig und Dr. Carsten Porskrog Rasmussen in der Jugendakademie
- Mittagessen in der Jugendakademie in Bad Segeberg
- nachmittags Exkursion, Teil 1: Start in der Altstadt von Segeberg, anschließend auf dem Kalkberg zur Topographieentwicklung seit dem Mittelalter; danach Fahrt zu einem Gut im Ostholsteinischen Hügelland;
- Abendessen in der Jugendakademie in Bad Segeberg
- Öffentlicher Abendvortrag von Prof. Dr. Jens E. Olesen (Greifswald) im Bürgersaal des Segeberger Rathauses: Ursachen, Verlauf und Auswirkungen des Nordischen Krieges auf den Ostseeraum

Dienstag, 30. April 2024

- Exkursion, Teil 2: Besuch auf dem Bauernhof von Klaus-Dieter Lempfer im Hamdorf, anschließend Fußmarsch über die Naturschutzflächen bei Negerbötel zum Hamböteler Hus, in Begleitung von Prof. Dr. Holger Gerth und Rudolf Meisterjahn
- Mittagessen im Hamböteler Hus
- Einteilung der Gruppen; Abmarsch in die Untersuchungsräume (falls möglich Drohneneinsatz, bodenkundliche Arbeit etc.). Idealerweise Bildung von drei

Gruppen: Gruppe 1: Negernbötel West, Gruppe 2: Negernbötel Ost, Gruppe 3: Bad Segeberg/Groß Rönkau; eine vierte Gruppe wäre möglich

- Abendessen in der Jugendakademie in Bad Segeberg; Begehen der Walpurgisnacht, ggf. Tanz in den Mai

Mittwoch, 1. Mai 2024

- vormittags Gruppenarbeit im Gelände unter Anleitung
- Mittagessen im Hamböteler Hus
- nachmittags Gruppenarbeit im Gelände unter Anleitung
- Abendvortrag von Dr. Hauke Dibbern (ALSH) zu einem der folgenden Themen: Altkarten in Landesaufnahme, oberflächliche erhaltene Flurrelikte vom Mittelalter bis in die Neuzeit in Schleswig-Holstein, fortifikatorische Anlagen frühneuzeitlicher Kriege in der Landesaufnahme

Donnerstag, 2. Mai 2024

- vormittags Gruppenarbeit im Gelände unter Anleitung
- Mittagessen im Hamböteler Hus
- nachmittags Gruppenarbeit unter Anleitung in der Außenstelle des Archäologischen Landesamtes S-H
- Abendessen in der Jugendakademie in Bad Segeberg
- Abendvortrag von Dr. Jan Schlürmann (Kiel) oder Dr. Alexander Querengässer (Halle an der Saale) aus militärgeschichtlicher Sicht: Stehendes Heer in der Frühen Neuzeit und Relikte der Kriegsführung in der Landschaft

Freitag, 3. Mai 2024

- vormittags Gruppenarbeit in der Außenstelle des ALSH
- Mittagessen (Pizza-Lieferdienst) in der Außenstelle ALSH
- nachmittags Präsentation der Gruppenergebnisse; danach ggf. Abreise der Teilnehmer aus Kiel und Bamberg
-

Sonnabend, 4. Mai 2024

- Abreise der Teilnehmer aus Stockholm

Geplantes Methodenspektrum

Altkartenanalyse

Als Altkarten stehen zurzeit zur Verfügung: In erster Linie sind die Militärkarten aus dem Jahr 1700 zu nennen. Wie es scheint, sind alle Karten im Lager der Alliierten erstellt worden. Die Karten sind in ihrer Ausgestaltung teilweise so ähnlich, dass von Kopien ausgegangen werden kann. Dänische Karten, die um 1700 entstanden sind und die militärische Lage vor Ort darstellen, konnten bisher nicht ermittelt werden. Lediglich einige dänische Manöverkarten aus dem Jahr 1760 und 1762 verzeichnen Reste alter Schanzen. Ein wichtiges Kartenwerk stellt die Varendorfsche Topographisch-Militärische Karte Chartre des Herzogtums Holstein dar. Sie entstand in den Jahren 1789 bis 1796 im Maßstab 1:26 293 und liegt vollständig publiziert vor. Die Karte bietet einen guten Überblick zur Wald- Offenlandverteilung und zu alten Wegeführungen. Aus dem frühen und mittleren 19. Jahrhundert liegen nur vereinzelte aussagekräftige Karten vor. Ab 1880 ändert sich diese Lage für den Untersuchungsraum gründlich, denn es werden die Topographischen Karten des

Deutschen Reichs im Maßstab 1:25 000 veröffentlicht. Mit ihrer Hilfe kann dekadeweise die Entwicklung der Landschaft nachvollzogen werden.

Literatur- und Schriftquellenauswertung

Einige Quellen zur Einquartierung in Segeberg im Jahr 1700 sind Ende März 2023 bei einem Forschungsaufenthalt im Reichsarchiv in Stockholm ermittelt worden. Vergleichbare Sondierungen im Reichsarchiv in Kopenhagen stehen noch aus. Es ist davon auszugehen, dass es Veröffentlichungen gibt, die die Verhandlungen, die zum Frieden von Traventhal geführt haben, ausführlich darstellen. Leider ist es bisher nicht gelungen, Archivmaterial zu den Verkopplungen aus der Zeit um 1800 zu finden. Im Landesarchiv gibt es allerdings Material zu den bergbaulichen Aktivitäten im Raum Negernbötel. Dieses habe konnte noch nicht eingesehen werden. Zu den Schriftquellen gehören selbstverständlich auch die Ortsakten des ALSH.

Auswertung Airborne Laserscan (des Landes S-H)

Für das Untersuchungsgebiet liegen flächendeckend Airborne-Laserscandaten vor. Zu prüfen wäre, ob die Daten in Schleswig-Holstein eine mit vergleichbar hoher Auflösung wie die aus Mecklenburg-Vorpommern besitzen.

Anfertigung eigener Laserscans mittels Drohnenbefliegung

Die Einbeziehung von Drohnen für die Erstellung von lokalen Laserscans bietet die Möglichkeit, einen eventuellen Mangel der Daten des Landes S-H zu vervollständigen.

Durchführung botanischer und ggf. geobotanischer Analysen

Wie die Erfahrungen der vergangenen Feldkurse gezeigt haben, schätzen die Studierenden es sehr, im Gelände fachkundige Erklärungen zu Reliktpflanzen und Bodenzeigern zu erhalten. Geobotanische Untersuchungen wären interessant, hinsichtlich der lokalen Landschaftsentwicklung. So könnte untersucht werden, wann das Quellgewässer der faulen Trave endgültig trockengelegt wurde. Solche Untersuchungen sind ohne Vorlauf allerdings kaum zu leisten und benötigen erhebliche Ressourcen. Es wäre vermutlich eher praktikabel, einen erfahrenen und landschaftsgeschichtlich interessierten Botaniker mit ins Feld zu führen.

Durchführung bodenkundlicher Analysen

Im Gegensatz zu geobotanischen Untersuchungen können bodenkundliche Untersuchungen teilweise direkt im Feld ausgewertet werden. Da erhebliche Teile der Gemarkung Negernbötel erst seit 60 Jahren bewaldet sind, könnte es interessant sein, die Böden unter altem Wald und neuem Wald und unter Ackerland miteinander zu vergleichen. Man könnte auch in den Hanglagen nach Kolluvien suchen oder sich den Hamdorfer Binnendünen widmen.

Befragung von Einheimischen

Die ältesten Einwohner Negernbötels und Hamdorfs, die befragt werden könnten, sind heute zwischen 80 und 90 Jahre alt. Ihre Erinnerung reicht also bis in die späten 1930er Jahre zurück. Damit erreichen wir eine Zeit vor den Flurbereinigungen der 1970er Jahre. Das Ende der bergbaulichen Aktivitäten liegt vermutlich aber vor dieser Zeit.

Metallsondenprospektionen

Für eine gezielte Prospektion der Militärlager nach vorpommerschem Vorbild braucht es das ALSH. Die Koordination liegt beim Landesamt.

Veranstaltungsorte, Unterbringung und Verpflegung

Tagungshaus der Jugendakademie Segeberg

„Die JugendAkademie kombiniert ein Gästehaus mit Räumlichkeiten für Seminararbeit, Tagungen und Konferenzen sowie Theaterstudio und Kunstatelier. Wir bieten eigene Seminar- und Kursangebote. Ebenso steht das Haus auch anderen Gastgruppen jeden Alters, Schulklassen, gemeinnützigen Organisationen sowie Jugendgruppen und -verbänden für ein- und mehrtägige Veranstaltungen (mit Übernachtung) zur Anmietung zur Verfügung. das Haus verfügt über 86 Betten in 46 im Jahr 2020 renovierten Ein-, Zwei-, Drei- und Vierbettzimmern mit jeweils eigenen Nasszellen. Der hauseigene Küchenbetrieb sorgt für eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung. Auf Anfrage werden vegetarische und vegane Gerichte serviert.“

<https://www.vjka.de/jugend-akademie-segeberg/tagungshaus.html>

Außenstelle Bad Segeberg des ALSH

In einem Gewerbegebiet ca. 1,5 km südlich des Stadtzentrums gelegen, bietet dieser Standort die Möglichkeit für abendliche Vorträge sowie die Gruppenarbeit nach der Geländephase sowie für die Abschlusspräsentationen.

Hamböteler Hus

Das Hamböteler Hus (Dorfgemeinschaftshaus in Negernbötel) bietet sich als Operationsbasis für die Projektgruppen an. An drei Tagen wird hier jeweils mittags die Verköstigung stattfinden.

Transport der Teilnehmer

Die Studierenden werden mit Bussen der Kieler Universität zwischen den einzelnen Standorten unterwegs sein. Die An- und Abreise nach Bad Segeberg wird mit öffentlichen Verkehrsmitteln stattfinden.

Geplante Einbindung von Medien in den Feldkurs

Die „Kieler Nachrichten“ und die „Lübecker Nachrichten“ sollen mit ihrer Berichterstattung einbezogen werden. Auch das NDR-Regionalmagazin soll angesprochen werden. Das NDR-Regionalformat „Grænzenlos“, dass zusammen mit TV Syd aus Dänemark sehr ausführlich deutsch-dänische Themen aufgreift, wurde bereits informiert.

Als Ergebnis dieses Feldkurses plant das ALSH gemeinsam mit seinen Bamberger und Kieler Projektpartnern eine Posterausstellung im Kieler Landtag, die anschließend in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern als Wanderausstellung an weiteren Standorten gezeigt werden kann.

Finanzierung

Das Ziel der Veranstalter ist es, die Kosten für Unterkunft, Verpflegung sowie An- und Abreise für alle Teilnehmenden über die Zuschüsse so weit wie möglich abzudecken. Weitere Informationen über einen individuellen Kostenbeitrag, der sich sehr im Rahmen halten wird, werden noch folgen.

Anrechnung

Über die Anrechnung der Veranstaltung in den verschiedenen Studiengängen muss jeweils individuell und in Absprache mit den Studiengangsbeauftragten entschieden werden.

Teilnahme

Interessentinnen und Interessenten aus den Studiengängen Historische Geographie, Geographie, Archäologie, Geschichte und Ethnologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg werden gebeten, sich bis zum **29. Februar 2024** zu melden bei:

Prof. Dr. Haik Thomas Porada
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Institut für Geographie
Am Kranen 12, Hochzeitshaus
96047 Bamberg
Postadresse: 96045 Bamberg
Tel.: +49 (0)341-2348988
Fax: +49 (0)951-863-2963
E-Post: haik.porada@uni-bamberg.de
<https://www.uni-bamberg.de/histgeo/porada/>

Für Rückfragen steht auch Prof. Dr. Andreas Dix zur Verfügung:

Prof. Dr. Andreas Dix
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Professur für Historische Geographie
Am Kranen 12, 96047 Bamberg
Postadresse: 96045 Bamberg
Tel.: +49(0)951-863-2363 (Sekretariat, Frau Grasser -2300)
E-Post: andreas.dix@uni-bamberg.de